

Das Büchlein ist jedem zu empfehlen, der die sechs Sonntage des heil. Thomas mit Nutzen begehen will. Es enthält auch die Statuten der Gürtelbruderschaft des heil. Thomas und viele vortreffliche Gebete. Auch das Titelbild ist sehr ansprechend. Bemerken wollen wir nur, daß dem Verfasser ein anderer Text jener Bittschrift, auf welche die Verleihung der Ablässe für die sechs Sonntage erfolgt ist, vorgelegen sein muß, als den wir wenigstens im *Monitore Ecclesiastico* gefunden haben. Ein stylistischer Fehler, der uns S. 20 aufgestossen ist, nämlich „thierische und teuflischen Lastermenschen“ anstatt „thierischen und teuflischen Lastern ergebene Menschen“ wird sich in einer 2. Auflage leicht verbessern lassen.

Schärding. Dr. Moisl Hartl.

29) **Die Lehre vom ersten und größten Gebote des Christenthums** nach seiner dreifachen Beziehung. Ein Beitrag zur Darstellung der christlichen Sittenlehre von L. Sasse, Caplan. Paderborn 1885, 16°, VIII., 426 S. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Bonifacius-Druckerei, Preis M. 2. — = fl. 1.24.

Vorliegendes Buch behandelt in drei Abschnitten die Liebe des Christen zu Gott, zu den Nächsten und zu sich selbst. Gestützt auf die Lehre der katholischen Kirche verbreitet sich der Verfasser in klarer, anschaulicher Weise über obiges Thema. Dieses bespricht er nach allen mit demselben in Verbindung stehenden christlichen Lehren, wobei er sehr oft die gegenwärtigen Zeitverhältnisse vor Augen hat. Außer der hl. Schrift sind es die Aussprüche der Kirchenväter, welche uns der Verfasser in reicher Auswahl vorführt, und die geschichtlichen Beispiele, mit denen die katholische Lehre beleuchtet und begründet wird. Soll im Besonderen ein Punkt angezogen werden, so scheinen das jene 10 Capitel des zweiten Abschnittes zu verdienen, in welchen die Ausübung der christlichen Nächstenliebe an den Seelen im Fegefeuer besprochen wird. So gewährt das Buch für den Geistlichen Interesse und Nutzen, wegen seiner praktischen Anlage und Durchführung aber wird es auch zu einem schätzenswerthen Buch für die christliche Familie, ganz geeignet, den christlichen Geist, das christliche Leben in der Familie zu erneuern, zu heben und zu stärken.

Linz.

Joh. Feßl.

30) **Zgodovina svete katoliške cerkve** za slovensko ljudstvo, spisal Dr. Ivan Križanič kanonik v Mariboru **d. i. Geschichte der hl. kathol. Kirche** für das slovenische Volk verfaßt von Dr. Johann Križanič, Domcapitular in Marburg.

Der verehrte Herr Verfasser hat obiges Werk, von dem der erste und zweite Theil erschienen sind, für die Mitglieder der St. Hermagoras-Bruderschaft geschrieben, deren Sitz sich in Klagenfurt befindet und deren Mitgliederzahl bei einer Bevölkerung von ungefähr 1½ Millionen Slovenen bei 29.000 beträgt, von denen jedes Mitglied jährlich 6 Bücher um 1 fl.,

respective nach Abzug des Stempels per 6 fr. um 94 fr. bekommt. Gewiß eine außerordentliche Erscheinung, besonders wenn man bedenkt, daß der größere Theil der Bevölkerung mehr arm als vermögend ist.

Der gelehrte Herr Verfasser hält sich an die gegenwärtig übliche Eintheilung des Stoffes der Kirchengeschichte. Er theilt den Stoff in 3 Zeiträume, die in Perioden und die letzteren wieder in Abschnitte eingetheilt werden. Wie die Glieder einer Kette reiht sich eine Schilderung an die andere durch die Jahrhunderte. Es wird einerseits jede überflüssige Breite gemieden, andererseits aber doch Rücksicht genommen auf das Volk, für welches das Werk eigentlich geschrieben ist. Selbstverständlich ist die Schilderung der Wirksamkeit der beiden Slavenapostel Cyrill und Methodius nach den Rundgebungen Sr. Heiligkeit Leo XIII. umfangreicher gehalten, als bei ähnlichen in anderen Sprachen verfaßten Werken.

Besonders erhebend und für das Volk ganz entsprechend erscheint die Schilderung des Lebens, des Lehrens und des Leidens J. Christi.

Die Ursache und Folgen der Kreuzzüge werden ganz im kirchlichen Geiste, wie es eben vollkommen richtig ist, aufgefaßt und dargestellt. Der Herr Verfasser hat sich durch diese schwierige Arbeit, die von slovenisch geschriebenen Blättern schon wiederholt rühmend hervorgehoben wurde, um das slovenische Volk ein bleibendes Verdienst erworben. Es möge bald auch der 3. und letzte Band erscheinen.

Gurf.

Domcapitular Dr. Valentin Nemec.

31) Römisch-katholischer Katechismus für das Bisthum Luxemburg. 1885. Verlag der St. Paulus-Druckerei. 118 S. in 12°. Preis 10 Sous.

Der vorliegende Katechismus schließt sich, was die Eintheilung und vielfach auch die katechetische Durchführung betrifft, an Deharbe an und trägt schon aus diesem Grunde das Gepräge der dogmatischen Correctheit und praktischen Verwendbarkeit an sich, welche dadurch, daß minder Wichtiges gestrichen und manch treffende Zusätze gemacht wurden, nur gewonnen hat. Wenn wir uns im Folgenden dennoch erlauben, auf einige Unebenheiten, weniger glückliche Ausdrücke u. dgl. Kleinigkeiten aufmerksam zu machen, die bei einer neuen Auflage leicht verbessert werden könnten, so gehen wir dabei von dem Grundsatz aus, daß ein für Schule und Volk bestimmter Katechismus die möglichste Vollkommenheit, sogar in Bezug auf einzelne Wörter, zu erreichen suchen müsse, da dies einerseits die Erhabenheit und Wichtigkeit des zu behandelnden Stoffes, andererseits aber das geistliche Wohl der Christgläubigen, welche vor jeder irrigen, schiefen, ungenauen Auffassung der religiösen Wahrheiten nach Kräften bewahrt werden sollen, gebieterisch verlangen.

Seite 6, Frage 9. Wenn hier gefragt wird, welche Werke die göttlichen Personen nach außen vollbracht haben, so müßte auch von den